

NACHRICHTEN

WIRTSCHAFT

Gäste aus Afrika bei Podiumsdiskussion

Unternehmer aus Kamerun und Senegal sowie Vertreter der Botschaften von 22 afrikanischen Ländern werden zum 6. Forum „Business trifft Afrika“ erwartet, die am Mittwoch, dem 19. Juni, ab 10 Uhr im Kammersaal der Industrie- und Handelskammer (IHK), Straße der Nationen 25, stattfindet. Schwerpunkte der ganztägigen Veranstaltung, zu der die IHK und der Chemnitzer Bundestagsabgeordnete Frank Heinrich (CDU) einladen, sollen neben Reden und Podiumsdiskussionen vor allem die direkten Gespräche mit den afrikanischen Gästen sein. Gastredner sind in diesem Jahr Norbert Barthle, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, sowie der Chef der Sächsischen Staatskanzlei, Oliver Schenk. [mib]
NÄHERE INFORMATIONEN im Internet unter www.chemnitz.ihk24.de. Bereits ab dem heutigen Montag sind bis zum 15. Juli Teile der Ausstellung „Global Players“ mit Spielzeug aus Afrika im Foyer der IHK, Straße der Nationen 25, zu sehen.

KRIMINALITÄT

Einbrecher stehlen Vereinsgeld

Mehrere hundert Euro Bargeld haben Einbrecher aus Büros eines Vereins an der Johannes-Dick-Straße in Hutholz gestohlen. Der oder die Täter waren in der Nacht zum Samstag durch ein aufgebrochenes Fenster eingedrungen und hatten mehrere Räume nach Brauchbarem durchsucht, teilte die Polizei mit. [mib]

Kultige Zweitakter verbinden Generationen

Viele junge Leute haben Simson- und MZ-Maschinen von ihren Vätern übernommen. Doch im Umgang damit gibt es Unterschiede.

VON SARAH HOFMANN

Schon der Duft ließ die Herzen der Zweitakter-Fans höher schlagen. Beim Simson- und MZ-Treffen am Sonntag vor dem Fahrzeugmuseum an der Zwickauer Straße verweben sich die Gerüche von Motoröl und der blauen Schwaden von verbranntem Zweitakt-Gemisch mit denen von Politur und Grillwurst. Und über allem wehte ein Hauch von Stolz, der Generationen vereint: „Wir kennen das alles von früher, wir sind sie alle gefahren“, sagte Dieter Fischer vom 1. Chemnitzer Oldtimerclub, der dem Treffen mit Karl-Heinz Schmidt einen Besuch abstattete. Die beiden älteren Herren schauten mit Freude und Nostalgie auf die präsentierten Zweiräder. Sie staunten vor allem, was aus ihnen wurde. „Es sind zwar noch dieselben Gefährte aus DDR-Zeiten, mit den ursprünglichen Mopeds haben sie jedoch kaum noch etwas zu tun“, sagte Karl-Heinz Schmidt und verwies auf das „Herumgefremel“ der Jüngeren, die die alten Zweitakter getunt und verbessert haben. Das ist auch einer der Anlässe des Treffens, das gestern in die sechste Runde ging. Organisiert wird es von den „2-Takt-Brüdern“, einer Gruppe junger Männer aus dem Chemnitzer Umland, die darin eine Plattform für



Lukas Nagel auf einer MZ, Norman Gleisberg, Stanley Drechsel und Pascal Riemer (von links nach rechts) mit ihren Simson-Modellen unterschiedlicher Bau-reihen hatten beim Simson- und MZ-Treffen vor dem Fahrzeugmuseum an der Zwickauer Straße viel Spaß.

FOTO: ANDREAS SEIDEL

ihre gemeinsame Leidenschaft gesucht und gefunden haben. Viele von ihnen bekamen ihre erste „Simme“ in der Jugendzeit vom Vater oder konnten sie sich für kleines Geld kaufen. Dann schraubten und bastelten sie daran herum. „2-Takt-Bruder“ Lukas Nagel erinnert sich, wie er sich schon mit elf Jahren für die Mopeds begeisterte und sein erstes durch die Straßen seines Heimatortes schob, weil er noch nicht damit fahren durfte. Heute, mit 23 Jahren, besitzt er mehrere Mopeds, sei-

ne Leidenschaft ist geblieben. „Mein Vati ist eifersüchtig, weil mein Moped schneller ist, als seins zu DDR-Zeiten“, freut er sich. Das sei übrigens auch ein verbindendes Element bei den Simson- und MZ-Treffen. Die Älteren seien die Mopeds noch original gefahren, die Jüngeren haben sie nun für sich entdeckt und entwickeln sie weiter. Man lerne voneinander, erklärt Nagel. „Simsons sind einfach Kult“, sagt Dirk Schmerschneider, Leiter des Museums für Sächsische Fahrzeuge

Chemnitz. Er erklärt sich den Hype darum folgendermaßen: „Wenn ich mir heute ein Moped kaufe, darf ich damit nicht schneller als 45 fahren. Bei einer Simson, die vor 1992 gebaut wurde, sind es noch 60 Kilometer pro Stunde.“ Außerdem spiele die Herstellung in der Region, aber auch die günstige Anschaffung und die Verfügbarkeit von Ersatzteilen eine Rolle. Das öffne dem Tuning Tür und Tor, Bastler versuchen sich in der Höchstgeschwindigkeit ihres Gefährts zu überbieten.

Etwa 500 Gäste mit 300 Zweitakttern wurden am Sonntag im Fahrzeugmuseum gezählt. Dort ist noch bis zum 31. Oktober eine Sonderausstellung mit besonders seltenen Simson-Modellen zu sehen, darunter eine Maschine, die 140 Kilometer pro Stunde schnell sein soll.

EIN VORTRAG „Simson - Von der Wende bis zum Ende“ wird am Mittwoch um 18.30 Uhr im Fahrzeugmuseum gehalten. Redner ist Friedrich Döring, Zeitzeuge und langjähriger Mitarbeiter der Firma Simson.

Medizin

Thema: Rheumatische Schmerzen in Gelenken, Muskeln und Knochen

Schmerzen rund um die Uhr?

Das hilft zahlreichen Betroffenen bei Gelenkschmerzen

Gelenkschmerzen können Betroffenen das Leben schwer machen. Millionen Deutsche kennen dieses regelmäßige Leiden. Doch ein spezielles Natur-Arzneimittel überzeugt zahlreiche Schmerzgeplagte: Rubaxx (Apotheke) ist wirksam bei rheumatischen Gelenkschmerzen, dabei aber sanft zum Körper.

Gelenkschmerzen sind weit verbreitet. Etwa 20 Millionen Deutsche leiden an Knieschmerzen. Auch andere Gelenke wie Hüfte, Schulter oder Finger bereiten vielen Probleme. Mittlerweile vertrauen zahlreiche Betroffene auf spezielle Arzneitropfen namens Rubaxx. Das Besondere daran: der natürliche Arzneistoff T. quercifolium, der wirksam bei rheumatischen Schmerzen in Gelenken, Muskeln, Sehnen und Knochen ist.

Wirksam gegen Schmerzen, sanft zum Körper

Die Arzneitropfen Rubaxx bieten Betroffenen Wirksam-

keit kombiniert mit guter Verträglichkeit. Denn ihr Arzneistoff wirkt schmerzlindernd, ist dabei aber sanft zum Körper und schlägt nicht auf den Magen. Die typischen Nebenwirkungen chemischer Schmerzmittel wie Magengeschwüre oder Herzbeschwerden sind nicht bekannt, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln ebenfalls nicht.

Wirkung ohne Umwege

Dank der Tropfenform kann der Wirkstoff in Rubaxx direkt über die Schleimhäute aufgenommen werden und seine schmerzlindernde Wirkung ohne Umwege entfalten. Tabletten dagegen müssen zunächst im Magen zersetzt werden und finden erst nach einem langen Weg über den Verdauungstrakt ins Blut. Ein weiterer Pluspunkt der Tropfen: Betroffene können Rubaxx

je nach Verlauf und Stärke ihrer Schmerzen individuell dosieren.

Anwender sind überzeugt

„Rubaxx ist für mich das Beste ohne starke Nebenwirkungen“, erzählt Beate F., die schon viele Produkte gegen ihre Schmerzen ausprobiert hat. Auch Marion H. berichtet begeistert: „Ich hatte Probleme beim Laufen, konnte kaum sitzen. Morgens war es so schlimm, dass ich kaum aus dem Bett kam. Nach 5 Tagen Einnahme wurden meine Schmerzen weniger und sind dann komplett verschwunden!“



„Ich kann immer noch nicht glauben, dass meine starken Schmerzen einfach weg sind.“ (Marion H.)

Fazit: Kein Wunder, dass Rubaxx mittlerweile Deutschlands Nr. 1 bei rheumatischen Schmerzen ist! Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Rubaxx Arzneitropfen (rezeptfrei).

Abbildungen Betroffenen nachempfunden, Namen geändert. RUBAXX, Wirkstoff: Rhus toxicodendron Dil. D6. Homöopathisches Arzneimittel bei rheumatischen Schmerzen in Knochen, Knochenhaut, Gelenken, Sehnen und Muskeln und Folgen von Verletzungen und Überanstrengungen. www.rubaxx.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

ANZEIGE
Gelenkschmerzen?
Stark gegen den Schmerz. Sanft zum Körper.
NR.1*
Rubaxx
Homöopathisches Arzneimittel bei
Erkrankungen des Bewegungsapparates
50ml
Für Ihren Apotheker: Rubaxx (PZN 13588561) www.rubaxx.de
*Arzneitropfen bei rheumatischen Schmerzen; Absatz nach Packungen, Quelle: Insight Health, MAT 02/2019